

SIERRA LEONE

Regionalentwicklungsprogramm Fiama

Projektnummer: SIE-182947

Projektregion: Fiama

Land: Sierra Leone

Projektdauer: vorauss. bis Sept. 2021

Die Region Fiama

Sierra Leone liegt an der Westküste von Afrika, benachbart von Guinea, Liberia und grenzt an den Atlantik an. Dieses kleine afrikanische Land ist nicht nur mit einer wunderschönen Vegetation gesegnet, sondern auch mit großen Mineralvorkommen, wie Diamanten, Gold und Bauxit. Trotzdem leben 80% seiner Einwohner in Armut. Das Land ist nach dem Human Development Index (beschreibt den Entwicklungsstandard eines Landes nach UN-Kriterien) an letzter Stelle von 177 Ländern gereiht.

Die Mehrheit der Bevölkerung hat niemals von diesen reichhaltigen Ressourcen profitiert. Viele Menschen waren Leidtragende der Machtpolitik einiger weniger, die 1992 in einen grausamen Bürgerkrieg führte.

Seit dem Ende des Bürgerkrieges 2002 gibt es beachtliche Fortschritte in der Friedenssicherung und im Wiederaufbau der Infrastruktur des Landes.

Bereits vor dem Krieg war der Bezirk Kono, in dem das Projektgebiet Fiama liegt, einer der ärmsten von Sierra Leone. Wegen seines Diamantenvorkommens war er zusätzlich am stärksten vom Krieg betroffen. Die Folgen des Krieges waren verheerend: 20.000 Menschen wurden getötet, zwei Millionen Menschen vertrieben und das Land zerstört. Unermessliches seelisches Leid brach über die Menschen herein, besonders für Frauen und Kinder.

Nach zehn Jahren Bürgerkrieg befinden sich die Menschen in Fiama nun am Übergang von der Katastrophenhilfe zur eigenen Gestaltung ihres zukünftigen Lebens. Bei diesem Schritt wird World Vision die Bevölkerung unterstützen.

LÄNDERINFORMATION MYANMAR

Hauptstadt	Freetown
Staatsform	Präsidentialrepublik
Staatsoberhaupt	Ernest Bai Koroma
Regierungschef	Ernest Bai Koroma
Fläche	71.740 km ²
Einwohnerzahl	5,7 Mio. (Schätzung 2008)
BIP/Einwohner	240 US-Dollar (Stand: 2007)
Bevölkerungsdichte	72 EW/km ²
Amtssprache	Englisch
Unabhängigkeit	1961 von Großbritannien
Währung	1 Leone (Le) = 100 Cents



Das Projektgebiet Fiama liegt im Distrikt Kono im Osten von Sierra Leone

Ein Blick ins Projektgebiet

Fiama liegt im Bezirk Kono im Osten von Sierra Leone. Es umfasst fünf Gemeinden mit etwa 13.000 Einwohnern. Noch immer sind einige Dörfer unbesiedelt und nicht alle durch den Krieg vertriebenen Bewohner zurückgekehrt. Der Großteil der Bevölkerung lebt von der eigenen Landwirtschaft und kleinen Geschäftstätigkeiten. Es werden Reis, Cassava, Yams, Gemüse, Ölpalmen, Zitronen, Kaffee und Kakao angebaut, Palmöl und Mehl hergestellt sowie Rinderzucht und Kohleproduktion betrieben. Manche Teile des Projektgebietes sind selbst in der Trockenzeit nur mit einem Motorrad erreichbar.



Am Projekt Beteiligte

World Vision unterstützt die Bevölkerung von Sierra Leone bereits seit 1996 mit Humanitärer Hilfe im Süden und Osten des Landes. Nunmehr wird in Fiama ein Entwicklungsprozess eingeleitet, in dem hauptsächlich die betroffenen Gemeinden selber ihre weiteren Schritte für die Zukunft entscheiden und gestalten. Den Betroffenen wird durch aktive Beteiligung am Entwicklungsprozess möglich, von der Rolle der Opfer und Hilfsempfänger in eine selbstbestimmte und gestaltende Rolle zu wechseln. Weiters wird durch Zusammenarbeit mit lokalen Behörden auf Regierungsseite deren Engagement und das Verantwortungsgefühl gestärkt.

Die Ist-Situation

Nachkriegssituation:

- zerstörte Häuser, Schulen, Infrastruktur und Gesundheitseinrichtungen
- geringe Finanzkapazität des Staates
- Zerstörung des sozialen Gefüges, psychologische Traumata und als Folgewirkungen Armut, Hoffnungslosigkeit und Drogenkonsum

Landwirtschaft/ Umwelt

- Mangel an Saatgut und Werkzeug
- geringe Ernteerträge
- kaum Zugang zu Märkten
- Entwaldung, Erosion, Verlust an fruchtbaren Böden durch Brandrodung und Holzfällung für Brennholz

Infrastruktur und Kommunikationsnetzwerke

- schlechtes Straßennetz

Bilder:

Vom Wasserloch zum Brunnen: Sauberes Wasser und Verbesserung der sanitären Situation im Dorf Yigbeda durch den Bau von Brunnen und Toiletten.

Wasser

- der Großteil der Bevölkerung verwendet Wasser aus Flüssen und Gewässern, und nur 34% der Menschen haben Zugang zu sauberem Trinkwasser
- fehlende Abwasserversorgung
- wenige Brunnen und Wasserleitungen
- schlechte sanitäre Einrichtungen
- wenig Wissen über Hygiene und Gesundheit

Schule/ Ausbildung

- niedriges Bewusstsein über die Wichtigkeit von Schulbildung
- wenige und schlecht ausgestattete Schulen
- hohe Analphabetenrate unter Erwachsenen, besonders bei Frauen
- wenige qualifizierte Lehrpersonen
- viele abgelegene Regionen, für die der Schulweg zu lange ist
- mangelnde Unterrichtsmaterialien

Ernährung/Gesundheit

- 36% der Kinder sind unterernährt
- schlechte gesundheitliche Situation durch Malaria, Atemwegserkrankungen, HIV/Aids
- hohe Kinder- und Müttersterblichkeit
- zuwenige und mangelhafte Gesundheitseinrichtungen und fehlende Mittel zur Instandhaltung;
- lange Wegstecken bis zur nächsten Gesundheitseinrichtung
- hohe Medikamentenkosten
- schlechte Ausbildung der Mediziner und zuwenig ausgebildete Fachkräfte

Einkommensförderung

- kein Zugang zu Kleinkrediten von Entwicklungsorganisationen
- private Geldgeber verlangen sehr hohe Zinsen
- Frauen dürfen keine Unternehmen führen

	Österreich	Sierra Leone
Einwohner (Mio.)	8,3	5,7
Ärzte / 1.000 Ew.	3,12	k.A.
Arbeitslosenrate	4,5%	k.A.
Lebenserwartung	78 J.	42,6 J.
Volkgruppen	Österreicher, Slawen, Türken	Mende, Temne, Limba, Kono
Sprachen	Deutsch	Englisch, Krio, Temne, Mende

Bilder: Soforthilfe nach einer Feuerkatastrophe im Dorf Fafinkoro: Neubau eines abgebrannten Hauses.



Oben: Ländervergleich Österreich - Sierra Leone



Was bisher geschehen ist

Seit zwei Jahren arbeiten World Vision Mitarbeiter in Fiama daran, die Bedürfnisse der Bevölkerung zu erheben. Der Aufbau einer Vertrauensbasis ist für die Projektaktivitäten wichtig, um so die Bewohner und lokalen Behörden aktiv in den Entwicklungsprozess einzubinden. Während gemeinsam der langfristige Entwicklungsplan erarbeitet wird, wurden mehrere kleine Projekte implementiert, um diese Vertrauensbasis zu schaffen:

- Renovierung einer Schule und Verbesserung ihrer sanitären Situation durch den Bau von Brunnen und Toiletten
- Verteilung von Kleintieren wie Hühner und Ziegen an besonders Bedürftige bei gleichzeitiger Ausbildung für ihre Haltung
- Soforthilfe bei einer Feuerkatastrophe im Dorf Fafinkoro mit Verteilung von Lebensmitteln, Wiederaufbau von Häusern
- Schulungen für das Verhalten in Katastrophenfällen und zur Prävention von menschlich verursachten Katastrophen
- Unterstützung von behinderten Bewohnern des Projektgebietes durch Ankauf von Rollstühlen

Was World Vision plant

Die Gespräche und Beratungen zwischen den World Vision Mitarbeitern und der Bevölkerung des Projektgebietes haben folgende wichtige Projektaktivitäten ergeben:

- Wirtschaftliche Entwicklung:
 - Ausbau von Land- und Forstwirtschaft
 - Förderung von Einkommensmöglichkeiten speziell für Jugendliche
- Verbesserung der Infrastruktur, z. B. der Schulen
- Bewusstseinsbildung im Umgang mit natürlichen Ressourcen
- Verbesserung der Gesundheitssituation, inklusive HIV/Aids Aufklärung
- Friedenserziehung und Ausbildung für lokale Führungskräfte
- Verbesserung der Situation von Frauen bezüglich Bildung, Landwirtschaft und im öffentlichen Leben
- Förderung des Verständnisses für partnerschaftliches, partizipatives gemeinsames Gestalten des Entwicklungsprozesses

Bild: Schulkinder in ihren typischen Schuluniformen.



ha, 07/08

World Vision Österreich

Graumanng. 7/D-I
1150 Wien

Tel.: 01/ 522 14 22
Fax: 01/ 522 14 22 - 80
office@worldvision.at
www.worldvision.at



ZVR 819414678